



GRUNDVERKEHR LAND SALZBURG

Folgende Rechtsgeschäfte werden gemäß § 29 Abs. 7 Grundverkehrsgesetz 2001 (GVG) kundgemacht:

20401-52/4/45/5-2020

Verkäuferin: Scania Real Estate Österreich GmbH, Johann Steinböckstraße 4, 2345 Brunn am Gebirge

Vertragsgegenstand: Liegenschaft EZ 1207, Grundstück Nr. 434/116 im Ausmaß von 10.672 m², KG 56542 Siesenheim I

Kaufpreis: € 9.000.000,00

20401-52/4/46/7-2020

Verkäufer: Mag. Christa Paluselli, Membergerstraße 9/Top 2, 5020 Salzburg und Patrick Maurice Theo Mortier, 1990-612 Lissabon, Rua das Gales 3-5B, Portugal

Vertragsgegenstand: 94/2328-tel Anteile Liegenschaft EZ 80105, Geschäft Top A Ost, KG 56537 Salzburg

Kaufpreis: € 220.000,00

Österreichische Staatsbürger und inländische juristische Personen oder Personengesellschaften, die bereit und imstande sind, das Recht zu den gleichen Bedingungen wie in dem bekannt gemachten Rechtsgeschäft zu erwerben, können dies in annahmefähiger Form und unter Nachweis ihrer Fähigkeit zum Erwerb zu gleichen Bedingungen, insbes. ihrer Zahlungsfähigkeit, dem Veräußerer, Vermieter, Verpächter udgl. gegenüber bzw. im Falle der Bekanntgabe eines Vertreters diesem gegenüber gemäß § 13 Abs. 2 Z. 1 GVG erklären. Dieses Angebot ist der Salzburger Landesregierung als Grundverkehrsbehörde zur Kenntnis zu bringen. Bei Vorliegen eines oder mehrerer wirksamer Angebote ist die Zustimmung zu dem bekannt gegebenen Rechtsgeschäft zu versagen. Bei Bestehen eines besonderen öffentlichen Interesses an dem Rechtserwerb des Ausländers ist jedoch nur dann zu versagen, wenn der vom inländischen Interessenten beabsichtigten Nutzung von Standpunkt der öffentlichen Interessen zumindest die gleiche Bedeutung zukommt. Ein zur Versagung der Zustimmung führendes Angebot hat dem Veräußerer, Vermieter, Verpächter udgl. gegenüber bis zum Ablauf

einer einmonatigen Frist nach Erlassung der versagenden Entscheidung die Wirkung eines verbindlichen Angebots.

Bei Interesse an der Ausübung der Einbietemöglichkeit gemäß § 13 Abs. 2 Z. 1 GVG kann bei der Abteilung 4 - Lebensgrundlagen und Energie, Referat 4/01 - Agrarrecht, Arbeitsinspektion, Jagd und Fischerei, Amt der Salzburger Landesregierung, Fanny v. Lehnert-Straße 1, 5020 Salzburg, Zimmer 434, Einsicht in die Unterlagen der Rechtsgeschäfte genommen werden. Voranmeldung erbeten unter Tel. 0662/8042 - 3859.

KUNDMACHUNGEN

Bezirkshauptmannschaft Salzburg-Umgebung

Zahl: 30302/500-208/2-2020

Kundmachung
 gemäß § 53 in Verbindung mit § 48 des
 Apothekengesetzes

Frau Andrea Huber, geb. am 23.05.1966, wohnhaft in 5113 St. Georgen bei Salzburg, Bründlweg 9, hat als Konzessionärin und alleinige Geschäftsführerin der öffentlichen Apotheke Bürmoos KG in 5111 Bürmoos, Ignaz-Glaser-Straße 48 bei der Bezirkshauptmannschaft Salzburg-Umgebung um die Erteilung einer Bewilligung zum Betrieb einer Filialapotheke gemäß § 24 Apothekengesetz, RGl. Nr. 5/1907 i.d.g.F., mit dem Standort „Gebiet der Ortschaft Eching in der Gemeinde St. Georgen bei Salzburg“ mit der Betriebsstätte Sportplatzstraße in 5113 St. Georgen bei Salzburg, angesucht.



Die Inhaber öffentlicher Apotheken sowie gemäß § 29 Abs. 3 und 4 Apothekengesetz betroffenen Ärzte, welche den Bedarf an der beantragten Filialapotheke als nicht gegeben erachten, können etwaige Einsprüche gegen die Neuerrichtung innerhalb von sechs Wochen, vom Tage dieser Verlautbarung in der „Salzburger Landes-Zeitung“ angerechnet, bei der Bezirkshauptmannschaft Salzburg-Umgebung einbringen. Später einlangende Einsprüche können nicht mehr berücksichtigt werden.

Salzburg, am 12.05.2020
Für den Bezirkshauptmann
Adelheid Prossinger

Amt der Salzburger Landesregierung
Abteilung 4

Zahl: 20408-K/8/656-2020

Kundmachung
**der Obereinigungskommission
beim Amt der Salzburger Landesregierung**

Gemäß § 56 Abs 1 der Salzburger Landarbeitsordnung 1995, LGBl Nr 7/1996 idgF, wird bei der Obereinigungskommission beim Amt der Salzburger Landesregierung der Mantelvertrag für die Forstarbeiter in der Privatwirtschaft, abgeschlossen am 1. Jänner 2020, zwischen

1. dem Arbeitgeberverband der Land- und Forstwirtschaft in Niederösterreich, Burgenland und Wien, 1010 Wien, Schauflergasse 6;
2. dem Arbeitgeberverband der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe Kärntens, 9020 Klagenfurt, Museumgasse 5/II,
3. dem land- und forstwirtschaftlichen Arbeitgeberverband Salzburg, 5020 Salzburg, Schwarzstraße 19;
4. dem Arbeitgeberverband der Land- und Forstwirtschaft Steiermark, 8020 Graz, Hamerlinggasse 3;
5. dem Arbeitgeberverband der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe Oberösterreichs, 4021 Linz, Auf der Gugl 3,

einerseits und dem Österreichischen Gewerkschaftsbund Gewerkschaft PRO-GE, 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1 andererseits, im Kataster der Kollektivverträge bei der Obereinigungskommission unter der Aktenzahl 20408-K/83/25-2020 hinterlegt und der Abschluss hiermit kundgemacht.

Gemäß § 56 Abs 6 der Salzburger Landarbeitsordnung 1995 kann der vorstehende Zusatzvertrag im Büro der Obereinigungskommission, Bürgerzentrum am Bahnhof, Zi. Nr. B 435, Fanny-von-Lehnert-Straße 1, 5020

Salzburg, während der Amtsstunden eingesehen werden.

Salzburg, am 05.05.2020
Für die Obereinigungskommission
Der Vorsitzende
Mag. Klaus Pogadl

Amt der Salzburger Landesregierung
Abteilung 4

Zahl: 20406-FELS/1/133-2020

Kundmachung

Die Fondskommission des ländlichen Straßenerhaltungsfonds (FELS) hat mit 05. Mai 2020 den Pauschalatz für die allgemeine Erhaltung für das Jahr 2020 mit € 55,00 pro Punkt und den Punktwert des Schneeräumbeitrages für den vergangenen Winter mit € 20,00 pro Punkt einstimmig beschlossen. Eine Auszahlung des Schneeräumbeitrages erfolgt ab 1,5 Punkten je Weganlage.

Salzburg, am 13.05.2020
Für den ländlichen Straßenerhaltungsfonds
Mag. Reija Falkensteiner

BILANZ ZUM 31.12.2019

Aktiva	31.12.2019	31.12.2018
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	9.459.577,41	2.366.545,44
II. Sachanlagen	1.219.541.518,14	1.203.056.945,75
III. Finanzanlagen	150.954.413,28	148.512.692,86
	1.379.955.508,83	1.353.936.184,05
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	38.990.957,04	29.438.242,55
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	95.155.421,26	94.264.543,78
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.634.458,45	5.153.100,47
	139.780.836,75	128.855.886,80
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.080.435,23	1.290.975,84
D. Aktive Latente Steuern	39.667.874,08	32.063.632,24
Summe Aktiva	1.562.484.654,89	1.516.146.678,93

Passiva	31.12.2019	31.12.2018
A. Eigenkapital		
I. Einbezahltes und eingefordertes Grundkapital (= gezeichnetes Nennkapital)	45.000.000,00	45.000.000,00
II. Kapitalrücklagen	9.861.087,56	9.861.087,56
III. Gewinnrücklagen	478.001.407,00	460.738.003,57
IV. Bilanzgewinn	25.895.200,00	27.638.000,00
	558.757.694,56	543.237.091,13
B. Investitionszuschüsse	122.446.259,13	127.236.290,41
C. Baukostenzuschüsse	185.446.876,06	185.432.814,82
D. Rückstellungen	364.662.483,44	352.202.529,55
E. Verbindlichkeiten	286.968.057,43	261.973.052,99
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	195.989.592,97	159.011.152,87
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	90.978.464,46	102.961.900,12
F. Rechnungsabgrenzungsposten	44.203.284,27	46.064.900,03
Summe Passiva	1.562.484.654,89	1.516.146.678,93

GUV FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

	2019	2018
1. Umsatzerlöse	1.536.138.331,68	1.471.146.614,09
2. Veränderung des Bestandes an noch nicht abrechenbaren Leistungen und andere aktivierte Eigenleistungen	21.429.719,37	18.445.295,89
3. sonstige betriebliche Erträge	38.563.767,91	29.345.848,64
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-1.197.814.563,30	-1.138.843.786,86
5. Personalaufwand (einschließlich Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben, Vorsorgen für Abfertigungen und Pensionen u. a.)	-210.389.461,69	-195.914.035,22
6. a. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-97.935.892,30	-99.149.561,00
b. Auflösung von Investitionszuschüssen	10.523.776,55	10.565.878,82
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-50.868.041,98	-48.794.284,30
8. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 7	49.647.636,24	46.801.970,06
9. Erträge aus Beteiligungen	5.256.446,79	6.248.731,40
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.686.903,54	1.212.915,65
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	593.168,76	453.093,74
12. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen	2.722.433,18	2.569.402,11
13. Aufwendungen aus Finanzanlagen	-2.599.413,33	-2.797.647,39
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.049.600,53	-7.762.823,99
15. Zwischensumme aus Z 9 bis Z 14	609.938,41	-76.328,48
16. Ergebnis vor Steuern	50.257.574,65	46.725.641,58
17. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-7.098.971,22	-7.242.806,77
18. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss	43.158.603,43	39.482.834,81
19. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	-17.263.403,43	-11.844.834,81
20. Bilanzgewinn	25.895.200,00	27.638.000,00

ANHANG 2019 DER SALZBURG AG FÜR ENERGIE, VERKEHR UND TELEKOMMUNIKATION, SALZBURG

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des UGB in der geltenden Fassung aufgestellt.

Die Gesellschaft ist als große Gesellschaft gem. § 221 UGB einzustufen.

Die bisherige Form der Darstellung wurde grundsätzlich bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Im Interesse einer klaren Darstellung wurden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gesellschaft ist seit dem Geschäftsjahr 2006 Gruppenträger einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG.

Die Gesellschaft ist ein konsolidierungspflichtiges Mutterunternehmen gem. § 244 UGB. Die Erstellung eines Konzernabschlusses ist wegen Unwesentlichkeit der einzubeziehenden Tochterunternehmen gem. § 249 Abs 2 UGB nicht erforderlich.

Zur Erhöhung der Übersichtlichkeit werden die Forderungen und Verbindlichkeiten wie bisher gemäß § 223 Abs 6 Z 2 UGB aufgegliedert.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden.

Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei Schätzungen berücksichtigt.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden, soweit diese entgeltlich erworben wurden, zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer aktiviert.

Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die angewandten Abschreibungssätze entsprechen den von Österreichs Energie (vormals Verband der E-Werke Österreichs) und vom Bundesministerium für Finanzen einvernehmlich festgesetzten Richtwerten.

Geringwertige Vermögensgegenstände wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen sowie noch nicht abrechenbarer Leistungen umfassen neben den Einzelkosten auch angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten. Auf die Ausübung des Bewertungswahlrechtes hinsichtlich Einbeziehung der sozialen Aufwendungen iSd § 203 Abs 3 UGB

wurde verzichtet. Fremdkapitalzinsen wurden wie im Vorjahr nicht in die Bewertung mit einbezogen.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen ein niedrigerer Wert bzw. Zeitwert beizumessen ist, mit diesem angesetzt, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Aufgrund der Ertragssituation des Wertpapierfonds im letzten Geschäftsjahr ist es zu keiner Aktivierung von Ausschüttungsansprüchen gem. AFRAC 14 gekommen.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung nachhaltig weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt maximal auf den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen am Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert/Zeitwert erfolgen, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten mit gleitendem Durchschnittspreisverfahren oder dem niedrigeren Wert am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennbetrag angesetzt. Für erkennbare Risiken wurden Einzelwertberichtigungen gebildet. Forderungen in Fremdwährungen wurden zum Geldkurs des Entstehungstages oder zum niedrigeren Geldkurs des Bilanzstichtages bewertet. Die verbrauchsbedingte Abgrenzung bei Tarifkunden wird im Posten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bzw., falls keine verrechenbaren Forderungen bestehen, als erhaltene Anzahlung ausgewiesen.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die Abschreibung weggefallen sind.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste berücksichtigt.

Die Abfertigungsrückstellungen wurden vereinfachend nach anerkannten finanzmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 1,00 % (Vorjahr 1,46 %), geplanten Gehaltserhöhungen von 3,00 % (Vorjahr 3,00 %) und eines Pensionseintrittsalters von 60 Jahren bei Frauen und 65 Jahren bei Männern (analog zum Vorjahr) ermittelt. Der Ansammlungszeitraum läuft bis zum Erreichen des höchstmöglichen Abfertigungsanspruches (bis zum 25. Dienstjahr).

Die Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter der Anwendung der Projected-Unit-Credit-Methode gemäß IAS 19 unter Zugrundelegung der „AVÖ 2018-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung“ in der Ausprägung für Angestellte und einem von der jeweiligen durchschnittlichen Laufzeit der Ansprüche pro Statut abgeleiteten Zinssatz zwischen 1,54 % und 2,28 % (Vorjahr: zwischen 2,04 % und 2,77 %), eines Pensionstrends von 2,25 % (Vorjahr: 2,25 %) sowie geplanten Gehaltssteigerungen von 3,00 % (Vorjahr: 3,00 %). Die versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste werden erfolgswirksam erfasst. Bei in Pensionskassen ausgelagerten leistungsorientierten Verpflichtungen werden von den nach den gleichen Grundsätzen ermittelten Verpflichtungen die Vermögenswerte in der Pensionskasse in Abzug gebracht und der saldierte Wert unter den Rückstellungen ausgewiesen. Der sich aus der Zugrundelegung der neuen Sterbetafel im Jahr 2018 ergebende Unterschiedsbetrag wird entsprechend den Bestimmungen der Verordnung des Bundesministeriums für Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz vom 16. November 2018 auf 5 Jahre verteilt. Der noch nicht erfasste Unterschiedsbetrag zum Bilanzstichtag beträgt somit EUR 10.823.174,00 (Vorjahr: TEUR 14.430,90). Für diesen Unterschiedsbetrag besteht eine Ausschüttungssperre.

Der sich zu Beginn des Geschäftsjahres 2016 bei der erstmaligen Anwendung der Neuregelungen gemäß AFRAC-Stellungnahme ergebende Unterschiedsbetrag bei Rückstellungen für Abfertigungen und in Pensionskassen ausgelagerte leistungsorientierte Verpflichtungen wurde gemäß § 906 (33) UGB auf 5 Jahre verteilt. Der Unterschiedsbetrag zum Bilanzstichtag beträgt somit EUR 2.609.831,00 (Vorjahr: TEUR 5.219,64). Die Dotierung erfolgte über den Personalaufwand.

Die Rückstellung für ähnliche Verpflichtungen betrifft die kollektivvertragliche Verpflichtung zur Zahlung von Jubiläumsgeldern. Diese Rückstellungen werden nach den für die Abfertigungsrückstellungen angewandten Berechnungsmethoden ermittelt. Zusätzlich wird ein Fluktuationsabschlag von 3,14 % berücksichtigt.

Der Rechnungszinssatz für alle Sozialkapitalrückstellungen ist ein 8-Jahres-Durchschnittszinssatz, der sich aus den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssätzen unter Berücksichtigung der deutschen Rückstellungsabzinsungsverordnung ableitet.

Die in der Dotierung der Abfertigungs- und Pensionsrückstellung enthaltene Zinskomponente wurde unter der Position "Zinsen und ähnliche Aufwendungen" ausgewiesen.

In den sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind. Langfristige Rückstellungen werden mit einem Zinssatz von 1,00 % (Vorjahr: 2,00 %) abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Valutarische Kursdifferenzen aus Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Gesellschaft ist Gruppenträger einer steuerlichen Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG. Durch die Verrechnung von Steuerumlagen erfolgt eine Kürzung des Steueraufwandes in der Gewinn- und Verlustrechnung des Gruppenträgers.

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des aktuellen Körperschaftsteuersatzes von 25 % gebildet.

Die latenten Steuern sind vollständig erfasst, wobei passive latente Steuern insbesondere aus un versteuerten Rücklagen resultieren, die wie im Vorjahr mit den aktiven latenten Steuern auf der Aktivseite saldiert wurden.

Basierend auf Steuerumlagevereinbarungen wurden Steuerumlagen an die Gruppenmitglieder verrechnet, wobei gemäß Steuerumlagevertrag positive Umlagen zu 25 % des Ergebnisses und negative Umlagen zu 22,50 % des Ergebnisses verrechnet wurden. Im Falle des Ausscheidens eines Mitgliedes ist bei negativen Ergebnisbeiträgen ein Schlussausgleich vorgesehen. Gruppenmitglieder sind die MyElectric Energievertriebs- und -dienstleistungs GmbH, die Salzburg Netz GmbH und die Salzkammergutbahn GmbH. Die ElectroDrive Salzburg GmbH (Verschmelzung per 01.01.2019) und die EMIL e-Mobility Sharing GmbH in Liquidation (zu 74,90 %, Liquidation per 31.12.2019) sind im Geschäftsjahr 2019 aus der Unternehmensgruppe ausgeschieden. Seit dem Geschäftsjahr 2017 besteht mit der Salzburg Netz GmbH keine Steuerumlagevereinbarung mehr.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens einschließlich der außerplanmäßigen Abschreibungen ist in Anlage 1 dargestellt.

Von den Ausleihungen in Höhe von EUR 23.811.601,89 entfallen EUR 19.445.772,68 auf verbundene Unternehmen und EUR 4.365.829,21 auf Beteiligungen. Die Ausleihungen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr betragen EUR 1.857.949,02 (Vorjahr: TEUR 2.197,88), wovon EUR 1.626.370,08 (Vorjahr: TEUR 1.577,31) auf verbundene Unternehmen und EUR 231.578,94 (Vorjahr: TEUR 620,58) auf Beteiligungen entfallen.

Umlaufvermögen

Vorräte

	31.12.2019	31.12.2018
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.350.714,45	15.553.983,52
Waren	22.635.924,17	13.876.785,03
Noch nicht abrechenbare Leistungen	4.318,42	7.474,00
Summe Vorräte	38.990.957,04	29.438.242,55

Die Waren betreffen im Wesentlichen die Gasvorräte. Aufgrund des gesunkenen Preisniveaus ist es zu einer Abwertung der Gasvorräte in Höhe von EUR 1.417.874,82 gekommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2019	31.12.2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	68.466.434,37	64.142.972,00
– davon mit Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	4.047.085,62	1.134.428,89
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	3.982.906,14	6.294.530,81
– davon mit Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	0,00	0,00
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	192.251,97	116.119,71
– davon mit Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	0,00	0,00
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	22.513.828,78	23.710.921,26
– davon mit Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	50.500,90	59.997,00
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	95.155.421,26	94.264.543,78

In den Sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind Erträge betreffend das Geschäftsjahr in Höhe von EUR 10.210.842,16 (Vorjahr: TEUR 7.563,60) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden. Es wurde keine Abzinsung vorgenommen.

Bei den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen handelt es sich im Wesentlichen um Leistungsverrechnungen.

Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern wurden auf Basis der Unterschiede zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz gebildet. Im Wesentlichen ergeben sich diese Differenzen aus Unterschieden in Beteiligungsabschreibungen, Altersversorgung, Jubiläumsgeldern, Abfertigungen und sonstigen Rückstellungen sowie der Umgliederung aus den un versteuerten Rücklagen (passive latente Steuern).

Basis für die latenten Steuern

	31.12.2019	31.12.2018
Anlagevermögen	53.689.267,25	38.963.976,91
Langfristige Personalarückstellungen	139.949.166,70	129.193.480,00
Sonstige Rückstellungen	19.310.868,88	12.997.267,97
	212.949.302,83	181.154.724,87
daraus resultierende aktive latente Steuern	53.237.325,71	45.288.681,22
akt. lat. Steuern aus Unternehmen, mit denen ein Ergebnisabführungsvertrag besteht	242.409,06	216.231,01
Aktive latente Steuern vor Saldierung	53.479.734,77	45.504.912,24
abzüglich passive latente Steuern (Saldierung)	-13.811.860,69	-13.441.280,00
Stand zum 31.12.	39.667.874,08	32.063.632,24

In Höhe der aktiven latenten Steuern besteht eine Ausschüttungssperre gemäß § 235 Abs 2 UGB.

Grundkapital

Das Grundkapital beträgt EUR 45.000.000,00 und setzt sich aus 601.504 Stückaktien zusammen. Es hat sich somit gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Kapitalrücklagen

Die ausgewiesenen Kapitalrücklagen betreffen zur Gänze gebundene Kapitalrücklagen und resultieren aus der Verschmelzung mit der Salzburger Stadtwerke Aktiengesellschaft.

Gewinnrücklagen

	31.12.2019	31.12.2018
Gesetzliche Rücklage	2.906.913,37	2.906.913,37
Andere Rücklagen	475.094.493,63	457.831.090,20
Summe Gewinnrücklagen	478.001.407,00	460.738.003,57

Investitionszuschüsse

Die Entwicklung der Investitionszuschüsse entsprechend den Posten des Anlagevermögens ist in Anlage 2 angeführt.

In den Investitionszuschüssen sind vor allem Zuschüsse aus dem Verkehrsbereich, Investitionsförderungen für Erzeugungsanlagen nach dem Ökostromgesetz, Fernwärmeleiterweiterungen nach dem Wärme- und Kälteleitungsausbaugesetz (WKLG) sowie Umweltförderungen (UFG) enthalten. Die Investitionszuschüsse werden entsprechend der Nutzungsdauer der zugehörigen Anlagen aufgelöst, die Auflösung wird offen mit den Abschreibungen saldiert.

Baukostenzuschüsse

Darin sind im Wesentlichen die anlässlich der Neuerrichtung und der Erweiterung von Kundenanschlüssen eingehobenen Baukostenzuschüsse enthalten. Diese werden analog der Nutzungsdauer des Anlagevermögens aufgelöst. Darüber hinaus sind noch Baukostenzuschüsse zu anderen Anlagen enthalten.

Rückstellungen

	31.12.2019	31.12.2018
Rückstellungen für Abfertigungen	53.338.674,00	49.554.709,00
Rückstellungen für Pensionen	211.214.150,00	201.740.114,00
Steuerrückstellungen	0,00	0,00
Sonstige Rückstellungen	100.109.659,44	100.907.706,55
Summe Rückstellungen	364.662.483,44	352.202.529,55

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Vorsorgen für nicht verbrauchte Urlaube und Zeitguthaben, Jubiläumsgelder (entsprechend dem Kollektivvertrag), sonstige Personalverpflichtungen und Vorsorgen für Entschädigungsleistungen, Stromlieferungsverpflichtungen, Schadensbehebungen, Anlagensanierungen, drohende Rückzahlungsverpflichtungen sowie Drohverluste.

Verbindlichkeiten

	31.12.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	146.613.729,93	122.878.586,50
- davon mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	57.239.400,71	22.670.862,66
- davon mit Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	89.374.329,22	100.207.723,84
- davon mit Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	25.000.000,00	4.285.606,50
Erhaltene Anzahlungen	6.884.021,19	6.247.749,53
- davon mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	6.884.021,19	6.247.749,53
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	76.483.635,30	72.249.303,12
- davon mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	76.483.635,30	72.249.303,12
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16.085.107,18	23.918.937,68
- davon mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	16.085.107,18	23.918.937,68
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.778.852,33	2.138.396,59
- davon mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	4.778.852,33	2.138.396,59
Sonstige Verbindlichkeiten	36.122.711,50	34.540.079,57
- davon aus Steuern	19.279.965,19	16.695.114,47
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	6.651.224,00	6.642.193,88
- davon mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	34.518.576,26	31.785.903,29
- davon mit Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	1.604.135,24	2.754.176,28
- davon mit Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	0,00	0,00
Summe Verbindlichkeiten	286.968.057,43	261.973.052,99

In den Sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen betreffend das Geschäftsjahr in Höhe von EUR 14.168.242,83 (Vorjahr: TEUR 14.923,71) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Bei den erhaltenen Anzahlungen handelt es sich um Zahlungen von Kunden für Netz- und Energieleistungen.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen handelt es sich im Wesentlichen um laufende Leistungs-

verrechnungen sowie um sonstige laufende Verrechnungen gegenüber der Salzburg Netz GmbH.

Passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2019	31.12.2018
Abgrenzungsposten gem. § 906 (32) UGB	42.596.401,08	44.983.645,09
Sonstige Abgrenzungen	1.606.883,19	1.081.254,94
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	44.203.284,27	46.064.900,03

Beim Abgrenzungsposten gem. § 906 (32) UGB handelt es sich um die Zuschreibungsrücklage gem. § 124b Z270 EStG.

Haftungsverhältnisse

Bei den Haftungsverhältnissen in Höhe von EUR 27.863.068,64 (Vorjahr: TEUR 25.683,59) handelt es sich um Haftungen für Kredite von Dritten (Bürgschaft Wasserverband Salzburger Becken und Trianel GmbH), Patronats-erklärungen sowie um sonstige Verpflichtungen gegenüber Lieferanten. Bürgschaften gegenüber verbundenen Unternehmen betragen EUR 9.443.115,24 (Vorjahr: TEUR 9.099,01).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Derivate

Sämtliche Derivate dienen ausschließlich der Absicherung bestehender variabler Grundgeschäfte, mit denen sie eine Bewertungseinheit bilden. Daher waren sie zum 31.12.2019 nicht zu bilanzieren.

Im Bereich des Energiehandels wurden variable Gasbezugspreise über Kohle- und Gashedges mit einer Restlaufzeit von bis zu zwei Jahren abgesichert. Die Bewertung der Hedges erfolgte auf Basis einer Barwertberechnung (Summe der Cashflows aus der Gegenüberstellung der fixen und variablen Zahlungsströme), der Fair-Value beträgt EUR -7.022.248,59 (Vorjahr: TEUR 2.216,43). Per Bilanzstichtag wurde bei Öl eine Menge von 8.267 Tonnen (Fair-Value: EUR 393.237,19; Vorjahr: TEUR -855,22), bei Kohle eine Menge von 124.453 Tonnen (Fair-Value: EUR -771.784,91; Vorjahr TEUR 1.636,29) und bei Gas eine Menge von 1.353.950 MWh (Fair-Value: EUR -6.643.700,87; Vorjahr: TEUR 1.531,18) gehedgt. Großteils wurden die Absicherungsgeschäfte für Kunden durchgeführt. Es bestehen deckungsgleiche Absatzgeschäfte, eine systemtechnische Abbildung bzgl. Laufzeit, Produkt und Höhe ist gegeben, woraus die Effektivität dieser Sicherungsinstrumente nachgewiesen ist. Die Bewertungseinheit liegt hier in Form eines „portfolio hedge“ vor, wobei die Absicherung in Form von „cashflow hedges“ erfolgte.

Des Weiteren bestehen Strom- und Gas-Forwards, die der Beschaffung der Strom- und Gaslieferungsverpflichtungen an Kunden dienen. Auf diese Weise wurde der Bedarf an Strom und Gas für das Jahr 2020 bereits weitgehend gedeckt, genauso wie Teile des Strom- und Gasbedarfs der Jahre 2021 und 2022.

2019 wurden aufgrund der Trennung der Strompreiszonen zwischen Österreich und Deutschland finanzielle Transportrechte zum Transport von Strom erworben. Zum Bilanzstichtag verfügt die Salzburg AG über Transportrechte in Höhe von 17 MW für das gesamte Kalenderjahr 2020.

CO₂-Zertifikate

Die Kurse der für das Geschäftsjahr 2019 unentgeltlich zugeteilten Zertifikate zu den Übertragungstichtagen (21.02.2019 für HKW Mitte mit 33.751 t und für HKW Nord mit 13.192 t) betragen 18,72 EUR/t (Börsekurs EEX vom 21.02.2019), der Gesamtwert der CO₂-Zertifikate belief sich somit auf rund EUR 878.773,00. Im Jahresabschluss 2019 erfolgte kein Ansatz der Gratiszertifikate als Aktiv- bzw. Passivposten.

Zum Bilanzstichtag stehen der Salzburg AG 268.345 Stück gratis zugeteilte Zertifikate aus der zweiten sowie der dritten Handelsperiode (bis 2020) zur Verfügung, die zum Bilanzstichtag einen Kurswert von EUR 6.689.840,85 aufweisen.

Die zum 31.12.2019 im Bestand befindlichen, entgeltlich erworbenen Zertifikate (197.768 Stück EUAs) werden in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Die Bewertung dieser Zertifikate erfolgt entsprechend dem strengen Niederstwertprinzip entweder zum Anschaffungskurs oder zum niedrigeren Börsekurs zum Bilanzstichtag. Zum Bilanzstichtag betrug der Kurswert der CO₂-Zertifikate 24,93 EUR/t (Börsekurs EEX vom 30.12.2019), der Bewertungskurs betrug 10,63 EUR/t. Zum 31.12.2019 besteht keine Unterdeckung.

Die Abgabeverpflichtung gem. § 18 Abs 1 Emissionszertifikatengesetz wurde im Geschäftsjahr 2019 für das Kalenderjahr 2018 zur Gänze erfüllt.

Für die Verpflichtung des Kalenderjahres 2019 sind zum Bilanzstichtag ausreichend Zertifikate vorhanden, hierfür wurde unter den sonstigen Verbindlichkeiten eine Vorsorge aus den entgeltlich erworbenen Zertifikaten in Höhe von EUR 540.887,00 getroffen.

Leasing-, Miet- und Pachtverpflichtungen

Im Geschäftsjahr 2019 belaufen sich die Aufwendungen für Leasing-, Miet- und Pachtverträge auf EUR 730.329,42 (Vorjahr: TEUR 700,91). In den Folgejahren sind Aufwendungen in ähnlicher Höhe zu erwarten.

Außerbilanzielle Geschäfte

Im Zusammenhang mit Gas- sowie Biomassebezugsverträgen bestehen Take-or-pay-Klauseln. Aufgrund der Möglichkeit, überschüssige Lieferungen zu speichern bzw. zu lagern, sowie aufgrund der Ausgestaltung des bestehenden Liefer- und Bezugsportfolios und der Ausgestaltung des Risikomanagements ist gewährleistet, dass es zu keinen wesentlichen Verpflichtungen aus dieser Klausel kommen wird.

Es bestehen langfristige Erklärungen im Zusammenhang mit Kreditaufnahmen verbundener Unternehmen bzw. Beteiligungen in Höhe von EUR 5.035.782,46 (Vorjahr: TEUR 6.053,50). Diesbezüglich hat die Salzburg AG gegenüber Kreditinstituten Erklärungen abgegeben, wonach sie sich verpflichtet, ihren Anteil aufrecht zu erhalten.

Weiters bestehen Garantiezusagen an Dritte in Höhe von EUR 2.500.000,00 (Vorjahr: TEUR 2.500,00), die zum Bilanzstichtag in Höhe von EUR 151.151,97 (Vorjahr: TEUR 1.064,54) nicht ausgeschöpft sind (ausgenutzter Kreditbetrag ist unter den Haftungsverhältnissen ausgewiesen).

Für bereits vereinnahmte Förderungen bestehen Bankgarantien in Höhe von EUR 3.012.319,10 (Vorjahr: TEUR 10.117,52).

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

	2019	2018
Inland	866.761.561,63	758.625.475,57
Ausland	669.376.770,05	712.521.138,52
Summe Umsatzerlöse	1.536.138.331,68	1.471.146.614,09

Die Auslandsumsätze betreffen im Wesentlichen die Umsätze des Energiehandels.

Die Umsätze gliedern sich wie folgt:

	2019	2018
Energie	1.165.470.073,01	1.109.118.312,71
Netze	284.758.558,47	281.446.222,08
Verkehr	62.035.169,49	62.408.465,10
Touristische Bahnen	18.275.198,37	12.678.386,26
Allgemeiner Bereich	5.599.332,34	5.495.227,94
Summe Umsatzerlöse	1.536.138.331,68	1.471.146.614,09

Veränderung des Bestandes an noch nicht abrechenbaren Leistungen und andere aktivierte Eigenleistungen

In dieser Position sind wie im Vorjahr keine Bestandsveränderungen auf noch nicht abrechenbare Leistungen enthalten.

Sonstige betriebliche Erträge

	2019	2018
Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	248.083,70	2.549.580,16
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	6.138.757,80	1.935.687,42
Übrige	32.176.926,41	24.860.581,06
Summe Sonstige betriebliche Erträge	38.563.767,91	29.345.848,64

In den „Erträgen aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen“ sind keine Zuschreibungen zum Sachanlagevermögen (Vorjahr: TEUR 2.374,66) enthalten. Im Posten „Übrige“

sind Zuschüsse in Höhe von EUR 26.527.075,54 (Vorjahr: TEUR 21.166,88) enthalten.

Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

	2019	2018
Materialaufwand	1.115.890.332,11	1.065.565.920,52
Aufwendungen für bezogene Leistungen	81.924.231,19	73.277.866,34
Summe Materialaufwand und sonstige bezogene Leistungen	1.197.814.563,30	1.138.843.786,86

Der Materialaufwand enthält u. a. sämtliche Strom- und Gasbezugskosten.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen insbesondere Leistungen im Zusammenhang mit Anlagen- und Netzerhaltungsmaßnahmen.

Personalaufwand

	2019	2018
Löhne	5.078.108,14	5.226.969,84
Gehälter	131.491.282,98	124.499.553,77
soziale Aufwendungen	73.820.070,57	66.187.511,61
- davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervereinigungen einschließlich Rückstellungszuführungen u. ä.	7.468.778,82	6.908.287,49
- davon Aufwendungen für Altersversorgung einschließlich Rückstellungszuführungen u. ä.	30.919.094,79	25.231.441,26
- davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	35.253.298,06	33.857.670,06
- davon Sonstige Sozialaufwendungen	178.898,90	190.112,80
Summe Personalaufwand	210.389.461,69	195.914.035,22

In den Löhnen und Gehältern sind Dotierungen/Auflösungen der Rückstellung von Jubiläumsgeldern enthalten:

in Löhne	7.995,39	-27.158,79
in Gehälter	383.021,18	431.791,75

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung verteilen sich wie folgt:

	2019	2018
Abfertigungen:		
Vorstand und Leitende Angestellte	121.786,79	383.547,14
Übrige Arbeitnehmer	7.346.992,03	6.524.740,35
Altersversorgung:		
Vorstand und Leitende Angestellte	346.638,39	635.323,93
Übrige Arbeitnehmer	30.572.456,40	24.596.117,33

In den Aufwendungen für Altersversorgung sind sowohl die Zahlungen für pensionierte Dienstnehmer bzw. deren Hinterbliebene als auch die erforderlichen Rückstellungsänderungen (ohne Zinskomponente) und leistungs- und beitragsorientierte Pensionskassenbeiträge enthalten. Auf beitragsorientierte Zusagen entfallen Aufwendungen in Höhe von EUR 2.712.605,34 (Vorjahr: TEUR 2.832,60).

Im Geschäftsjahr 2019 wurden EUR 1.128.568,97 (Vorjahr: TEUR 1.014,55) an betriebliche Mitarbeitervereinigungen geleistet.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2019	2018
Steuern, soweit sie nicht unter Z 17 fallen	3.655.593,62	3.737.841,98
Übrige	47.212.448,36	45.056.442,32
Summe Sonstige betriebliche Aufwendungen	50.868.041,98	48.794.284,30

Die Steuern, soweit sie nicht unter Z 17 fallen, betreffen u. a. die Erdgas- und die Elektrizitätsabgabe, die Grundsteuer und die Bodenwertabgabe, die Kraftfahrzeugsteuer und die Fremdenverkehrsabgabe.

Im Posten "Übrige" sind u. a. Rechts- und Beratungsaufwendungen, Vorsorgen für Vertragsrisiken, Reiseaufwandsentschädigungen, Lizenz-, Wartungs- und Servicegebühren sowie Aufwendungen für Versicherungsprämien enthalten.

Prüfungsleistungen

Die auf das Geschäftsjahr 2019 entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, betragen in Summe EUR 135.570,00 (Vorjahr: TEUR 143,29), wovon EUR 107.100,00 (Vorjahr: TEUR 107,10) auf die Prüfung des Jahresabschlusses und EUR 28.470,00 (Vorjahr: TEUR 36,19) auf andere Bestätigungsleistungen entfallen. Für Sonderprojekte sind keine Kosten (Vorjahr: TEUR 59,41) angefallen.

Weiters wurde vom Abschlussprüfer für sonstige Leistungen ein Betrag von EUR 77.469,33 (Vorjahr: TEUR 71,23) verrechnet.

Finanzergebnis

In den Erträgen aus Beteiligungen sind Erträge aus Verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 795.460,04 (Vorjahr: TEUR 1.350,34) enthalten, davon EUR 641.506,41 (Vorjahr: TEUR 1.227,12) aus Ergebnisübernahme Verbundener Unternehmen gemäß Ergebnisabführungsvertrag.

In der Position Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sind Erträge aus Ausleihungen an Verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 541.214,46 (Vorjahr: TEUR 596,15) enthalten.

In der Position Erträge aus dem Abgang/Zuschreibung von Finanzanlagen sind Erträge aus Abgängen von Verbundenen Unternehmen iHv EUR 65.806,61 (Vorjahr: TEUR 0,00), Zuschreibungen aus Verbundenen Unternehmen iHv EUR 687.237,58 (Vorjahr: TEUR 0,00), keine Erträge aus Abgang von Beteiligungen (Vorjahr: TEUR 0,00), Zuschreibungen aus Beteiligungen in Höhe von EUR 994.000,00 (Vorjahr: TEUR 17,15), Erträge aus dem Abgang von Wertpapieren in Höhe von EUR 277.556,80 (Vorjahr: TEUR 496,81), Erträge aus Abgang Ausleihungen in Höhe von EUR 531.833,99 (Vorjahr: TEUR 460,50) und keine Zuschreibungen zu Ausleihungen (Vorjahr: TEUR 1.378,94) enthalten.

In der Position Aufwendungen aus Finanzanlagen sind im Geschäftsjahr keine Abschreibungen (Vorjahr: TEUR 519,61, zur Gänze Abschreibungen auf Ausleihungen an Beteiligungen) ausgewiesen. Weiters sind Aufwendungen aus Finanzanlagen in Höhe von EUR 1.977.413,33 (Vorjahr: TEUR 1.876,04) aus Ergebnisübernahme Verbundener Unternehmen gemäß Ergebnisabführungsvertrag enthalten.

In der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind Zinsen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 131.727,36 (Vorjahr: TEUR 160,19) und die Zinskomponente der Abfertigungs- und Pensionsrückstellung in Höhe von EUR 3.945.197,00 (Vorjahr: TEUR 4.996,59) gemäß den in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden enthaltenen Parametern ausgewiesen.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich auf EUR 7.098.971,22 (Vorjahr: TEUR 7.242,81). Darin enthaltene Steuerumlagen in Höhe von EUR 348.827,89 (Vorjahr: TEUR 479,92) wurden der Gesellschaft für das Geschäftsjahr gutgeschrieben und keine Steuerumlagen angelastet (Vorjahr: TEUR 231,00).

In den Steuern vom Einkommen und Ertrag ist ein Aufwand in Höhe von EUR 26.574,78 aus den Vorjahren (Vorjahr: TEUR 516,48) enthalten.

In der Position Aktive latente Steuern sind die Passiven Steuerlatenzen absaldiert. Die erfolgswirksame Veränderung ergibt sich aus den gestiegenen Unterschiedsbeträgen zwischen Unternehmensrecht und Steuerrecht.

Außerordentliche Sachverhalte

Im Geschäftsjahr 2019 ist es zu keinen außerordentlichen Sachverhalten gekommen.

V. BERICHTERSTATTUNG GEMÄSS § 8 ELWOG

In Umsetzung der Richtlinie 96/92/EG vom 19. Dezember 1996 betreffend gemeinsame Vorschriften für den Elektrizitätsbinnenmarkt wurde ein Bundesgesetz, mit dem die Organisation auf dem Gebiet der Elektrizitätswirtschaft neu geregelt wird (ELWOG; BGBl I 1998/143 vom 18. August 1998), geschaffen. Mit dem Inkrafttreten dieses Bundesgesetzes (ELWOG) wurde das 2. Verstaatlichungsgesetz (BGBl Nr. 81/1947) außer Kraft gesetzt. Per 3. März 2011 ist das Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz 2011 in Kraft getreten. Damit wurde die EU-Richtlinie 2009/72/EG umgesetzt.

Neben den Neuregelungen hinsichtlich der Organisation der Elektrizitätswirtschaft finden sich auch Vorschriften zur Rechnungslegung, inneren Organisation, Entflechtung und Transparenz der Buchführung von Elektrizitätsunternehmen wieder.

Gemäß § 8 Abs 2 ELWOG haben Elektrizitätsunternehmen eigene Konten im Rahmen von getrennten Rechnungskreisen für ihre Erzeugungs-, Stromhandels- und Versorgungstätigkeiten sowie Übertragungs- und Verteilungstätigkeiten und die sonstigen Tätigkeiten zu führen, die Bilanzen und Ergebnisrechnungen der einzelnen Elektrizitätsbereiche sowie deren Zuweisungsregeln zu veröffentlichen, konsolidierte Konten für ihre Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitätsbereiches zu führen und eine Bilanz und Ergebnisrechnung zu veröffentlichen.

In Umsetzung der gesetzlichen Entflechtungsbestimmungen des ELWOG für Verteilnetzbetreiber und des darauf basierenden § 12 Salzburger Landeselektrizitätsgesetz in der letztgültigen Fassung vom 17. März 2010 (LGBl Nr. 20/2010) wurde die Verteilnetzkonzession von der Salzburg Netz GmbH übernommen. Seit 01.01.2013 besteht ein Pachtvertrag mit der Salzburg Netz GmbH.

Dem Bereich Erzeugung und Stromhandel wurden die gesamten Kraftwerksanlagen sowie die Stromhandels- und -vertriebsaktivitäten, dem Bereich Verteilung das gesamte Netz (vom 110 kV-Netz bis zu den Niederspannungsanlagen) zugeordnet. Der Verteilung wurde neben den Netzaufwendungen das Pachtentgelt zugerechnet.

In Bilanz und Ergebnisrechnung erfolgte im Regelfall eine direkte Zuordnung auf die einzelnen Aktivitäten. Dies betrifft insbesondere das Sachanlagevermögen, die Rückstellungen sowie die Baukostenzuschüsse. Alle innerbetrieblichen Leistungsströme wurden durch schriftliche, zwischen den Bereichen vereinbarte Verrechnungsprozesse und -preise verrechnet.

Bereichsübergreifendes Sachanlagevermögen wurde dem überwiegenden Bereich zugeordnet und die anteiligen Kosten durch eine sachgerechte innerbetriebliche Leistungsverrechnung an die übrigen Bereiche weiterverrechnet. In die Bilanz der sonstigen Aktivitäten wurde auch der Zentralbereich aufgenommen.

Die Kapitalzuordnung wurde nach der statischen Methode vorgenommen, wobei die Position Eigenkapital nach den Verhältnissen der Kapitalstruktur des Gesamtunternehmens (ab dem laufenden Geschäftsjahr fixe Zuordnung im Bereich Verkehr) zugeteilt wird.

Die sich aus dieser Methodik ergebende Differenz ist nach dem selben Schlüssel auf die Positionen Anleihen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten („Außenfinanzierung“) sowie die Position Kapitalausgleichsposten („Innenfinanzierung“) aufzuteilen. Stellt die Summe dieser Positionen eine Forderung dar, wird sie zur Gänze im Kapitalausgleichsposten dargestellt.

Die Führung des Strom- und Gasnetzes der Salzburg AG obliegt der Salzburg Netz GmbH. Das Eigentum an den Netzen verbleibt in der Salzburg AG.

Mit der MyElectric Energievertriebs- und -dienstleistungs GmbH, der Salzburg Ökoenergie GmbH sowie der Salzburg Netz GmbH wurden im Geschäftsjahr 2019 Geschäfte im Sinne des § 8 Abs. 3 ELWOG getätigt (Stromliefergeschäft bzw. Pachtentgelt).

In Anlage 3 und 4 sind die Bilanz und Ergebnisrechnung für die Bereiche Erzeugung/Stromhandel und Verteilung im Elektrizitätsbereich sowie für die sonstigen Aktivitäten enthalten.

VI. BERICHTERSTATTUNG GEMÄSS § 8 GWG

In Umsetzung der Richtlinie 98/30/EG vom 22. Juni 1998 betreffend gemeinsame Vorschriften für den Erdgasbinnenmarkt wurde ein Bundesgesetz, mit dem die Organisation auf dem Gebiet der Erdgaswirtschaft neu geregelt wird (GWG; BGBl I 2000/121 vom 1. Dezember 2000), geschaffen. Per 22. November 2011 ist das Gaswirtschaftsgesetz 2011 in Kraft getreten. Damit wurde die EU-Richtlinie 2009/73/EG umgesetzt.

Neben den Neuregelungen hinsichtlich der Organisation der Gaswirtschaft finden sich auch Vorschriften zur Rechnungslegung, inneren Organisation, Entflechtung und Transparenz der Buchführung von Erdgasunternehmen wieder.

Gemäß § 8 Abs 2 GWG haben Erdgasunternehmen eigene Konten im Rahmen von getrennten Rechnungskreisen für ihre Erdgasfernleitungs-, -verteilungs- und -speichertätigkeiten und die sonstigen Tätigkeiten zu führen, die Bilanzen und Ergebnisrechnungen der einzelnen Erdgasbereiche sowie deren Zuweisungsregeln zu veröffentlichen, konsolidierte Konten für ihre Tätigkeiten außerhalb des Erdgasbereiches zu führen und eine Bilanz und Ergebnisrechnung zu veröffentlichen.

In Umsetzung der gesetzlichen Entflechtungsbestimmungen des GWG für Verteilnetzbetreiber wurde die Verteilnetzkonzession von der Salzburg Netz GmbH übernommen. Seit 01.01.2013 besteht ein Pachtvertrag mit der Salzburg Netz GmbH.

Dem Bereich Gashandel wurden Gashandels- und -vertriebsaktivitäten einschließlich Gasspeicherbetrieb, dem Bereich Verteilung das gesamte Netz zugeordnet. Der Verteilung wurde neben den Netzaufwendungen das Pachtentgelt zugerechnet.

Es wurden die selben Zuteilungsregeln angewandt, die auch für das EIWOG gelten (siehe Punkt V).

Die Führung des Strom- und Gasnetzes der Salzburg AG obliegt der Salzburg Netz GmbH. Das Eigentum an den Netzen verbleibt in der Salzburg AG.

Mit der Erdgas Import Salzburg GmbH und der MyElectric Energievertriebs- und -dienstleistungs GmbH sowie der Salzburg Netz GmbH wurden im Geschäftsjahr 2019 Geschäfte im Sinne des § 8 Abs. 3 GWG getätigt (Gasbezugs- und Gasliefergeschäfte bzw. Pachtentgelt).

In Anlage 5 und 6 sind die Bilanz und Ergebnisrechnung für die Bereiche Gashandel und Verteilung im Erdgasbereich sowie für die sonstigen Aktivitäten enthalten.

VII. ERGÄNZENDE ANGABEN

Als Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr und bis zum Zeitpunkt der Jahresabschlussstellung waren bestellt: Dr. Leonhard Schitter M.A. (Vorstands-sprecher); Ing. Mag. Horst Ebner.

Der Aufsichtsrat bestand im Geschäftsjahr 2019 aus folgenden Mitgliedern: Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer (Vorsitzender); Bürgermeister Dipl.-Ing. Harald Preuner (1. Vorsitzender-Stellvertreter); KommR Ing. DDr. Werner Steinecker, MBA (2. Vorsitzender-Stellvertreter); Bürgermeister-Stv. Bernhard Auingner (bis 25.06.2019); Nationalratsabgeordnete Tanja Graf; Stadträtin Mag. Anja Hagenauer; Mag. Dr. Andreas Kolar; Landeshauptmann-Stv. Dr. Heinrich Schellhorn; Dipl.-Ing. Stefan Stallinger, MBA; Bürgermeister-Stv. Dr. Barbara Unterkofler, LL.M. (ab 25.06.2019); Landtagsabgeordneter Ing. Simon Wallner.

Vom Betriebsrat entsandt: Ing. Dipl.-WIng. (FH) Johann Grünwald; Ute Casagrande-Schmidt; Dipl.-WIng. (FH) Christian Haslauer, MBA MSC; Karin Klemm; Wolfgang Wagner.

Die Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder bzw. der Hinterbliebenen beliefen sich im Geschäftsjahr 2019 auf EUR 472.491,61 (Vorjahr: TEUR 458,40). Die Aufsichtsratsvergütungen betragen im Berichtszeitraum EUR 23.943,30 (Vorjahr: TEUR 25,18).

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten (auf Basis Vollzeitkräfte, ohne Ferialpraktikanten) während des Geschäftsjahres betrug 2.119 (Vorjahr: 2.046), davon 2.024 Angestellte (Vorjahr: 1.947) und 95 Arbeiter (Vorjahr: 99). Das Unternehmen beschäftigte im Geschäftsjahr 58 Lehrlinge (Vorjahr: 56).

Für die Bereiche Strom- und Gasbezug bestehen langfristige Verträge in branchenüblichem Umfang. Insbesondere bestehen Bezugsverträge mit dem verbundenen Unternehmen Erdgas Import Salzburg GmbH.

Seit 01.01.2013 besteht ein Pachtvertrag bezüglich des Strom- und Gasnetzes sowie ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Salzburg Netz GmbH, seit 01.01.2016 besteht darüber hinaus ein Ergebnisabführungsvertrag mit der MyElectric Energievertriebs- und -dienstleistungs GmbH.

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die eine Auswirkung auf den Jahresabschluss 2019 gehabt hätten.

Es wird vorgeschlagen, den gesamten Bilanzgewinn in Höhe von EUR 25.895.200,00 auszuschütten.

Salzburg, am 18. März 2020

Der Vorstand:

Dr. Leonhard Schitter M.A. Ing. Mag. Horst Ebner

Anlage 1: Entwicklung des Anlagevermögens
Anlage 2: Entwicklung der Investitionszuschüsse
Anlage 3: Bilanz gemäß § 8 EIWOG
Anlage 4: Ergebnisrechnung gemäß § 8 EIWOG
Anlage 5: Bilanz gemäß § 8 GWG
Anlage 6: Ergebnisrechnung gemäß § 8 GWG
Anlage 7: Beteiligungsspiegel

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation, Salzburg,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2019 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen rechnungslegungsbezogenen Bestimmungen des Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetzes (ELWOG) 2010 und des Gaswirtschaftsgesetzes (GWG) 2011.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen rechnungslegungsbezogenen Bestimmungen des Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetzes (ELWOG) 2010 und des Gaswirtschaftsgesetzes (GWG) 2011 ein möglichst getreues Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- › Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- › Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- › Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- › Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmens-tätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmens-tätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmens-tätigkeit zur Folge haben.
- › Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- › Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichtes durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den diesbezüglichen Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses ist es unsere Verantwortung diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald diese vorhanden sind und abzuwägen, ob sie angesichts des bei der Prüfung gewonnenen Verständnisses wesentlich in Widerspruch zum Jahresabschluss stehen, oder sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Ernst Pichler.

Linz, am 18. März 2020

KPMG Austria GmbH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Ernst Pichler

Wirtschaftsprüfer

Die Gesellschaft ist in das Firmenbuch beim Landes- als Handelsgericht unter FN 51350 s eingetragen. Der am 2. April 2020 festgestellte Jahresabschluss zum 31.12.2019 der Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation wird samt den dazugehörigen Unterlagen beim Firmenbuch eingereicht.

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS (ANLAGE 1)

	Anschaffungs- und Herstellungswerte					Kumulierte Abschreibungen					Restbuchwerte	
	Stand per 01.01.2019	Zugänge 2019	Abgänge 2019	Umbuchungen 2019	Stand per 31.12.2019	Zugänge 2019	Abgänge 2019	Umbuchungen 2019	Zuschreibungen 2019	Stand per 31.12.2019	Stand per 31.12.2019	Stand per 31.12.2018
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Energiebezugsrechte	71.006.397,42	194.113,37	0,00	0,00	71.200.510,79	12.116,59	0,00	0,00	0,00	70.850.884,67	349.626,12	167.629,34
2. Sonstige Rechte	18.731.608,55	7.662.455,94	160.461,12	0,00	26.233.603,37	751.420,75	160.461,12	0,00	0,00	17.123.652,08	9.109.951,29	2.198.916,10
3. Anzahlungen immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	89.738.005,97	7.856.569,31	160.461,12	0,00	97.434.114,16	763.537,34	160.461,12	0,00	0,00	87.974.536,75	9.459.577,41	2.366.545,44
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke	50.715.110,52	598.774,36	503,12	8.051,37	51.321.433,13	0,00	0,00	0,00	0,00	2.503.888,47	48.817.544,66	48.211.222,05
2. Bauten	516.126.207,19	4.652.656,57	752.735,03	632.620,85	520.658.749,58	8.853.466,89	752.735,03	-23.499,04	0,00	368.396.049,34	152.262.700,24	155.807.390,67
3. Wasserbauliche Anlagen	472.593.688,11	1.004.249,15	172.335,45	400.828,97	473.826.430,78	7.337.982,32	172.335,45	0,00	0,00	253.574.991,98	220.251.438,80	226.184.343,00
4. Maschinelle und elektrische Anlagen	1.119.486.838,40	38.086.714,00	19.787.630,80	1.898.259,33	1.139.684.180,93	37.781.068,38	19.442.533,02	23.470,24	0,00	815.819.458,86	323.864.722,07	322.029.385,14
5. Leitungen	1.328.004.568,69	38.949.031,14	7.201.460,62	1.460.079,40	1.361.212.218,61	34.142.040,19	6.938.175,80	28,80	0,00	971.959.076,13	389.253.142,48	383.249.385,75
6. Fahrzeuge und Fahrzeugsmitel	160.523.867,94	11.403.184,75	4.060.964,97	3.384.958,50	171.251.046,22	8.601.476,25	4.020.656,58	0,00	0,00	114.632.776,80	56.618.269,42	50.471.910,81
7. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	40.864.223,00	3.511.477,41	4.972.594,22	67.873,49	39.470.979,68	2.677.566,74	4.843.690,56	0,00	0,00	31.570.584,32	7.900.395,36	7.127.514,86
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	9.975.793,47	20.031.898,07	1.581.714,52	-7.852.671,91	20.573.305,11	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.573.305,11	9.975.793,47
Summe Sachanlagen	3.698.290.297,32	118.237.985,45	38.529.938,73	3.384.958,50	3.777.998.344,04	99.393.600,77	36.170.126,44	0,00	0,00	2.558.456.825,90	1.219.541.518,14	1.203.056.945,75
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.135.502,63	35.000,00	1.035.020,00	0,00	12.135.482,63	0,00	643.980,76	0,00	687.237,58	0,00	12.135.482,63	11.804.284,29
2. Beteiligungen	74.091.611,04	302.000,00	365.797,90	0,00	74.027.813,14	0,00	0,00	0,00	994.000,00	15.367.099,17	58.660.713,97	57.730.511,87
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	58.569.062,51	0,00	2.222.447,72	0,00	56.346.614,79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	56.346.614,79	58.569.062,51
4. Sonstige Ausleihungen	27.038.140,16	5.440.716,72	2.569.783,01	0,00	29.908.073,87	0,00	531.833,99	0,00	0,00	6.097.471,98	23.811.601,89	20.408.834,19
davon an verbundene Unternehmen	16.124.547,13	4.947.595,63	1.626.370,08	0,00	19.445.772,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19.445.772,68	16.124.547,13
davon an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	10.913.593,03	493.121,09	943.412,93	0,00	10.463.301,19	0,00	531.833,99	0,00	0,00	6.097.471,98	4.365.829,21	4.284.287,06
Summe Finanzanlagen	172.834.316,34	5.777.716,72	6.193.048,63	0,00	172.418.984,43	0,00	1.175.814,75	0,00	1.681.237,58	21.464.571,15	150.954.413,28	148.512.692,86
Summe Anlagevermögen	3.960.862.619,63	131.872.271,48	44.883.448,48	0,00	4.047.851.442,63	100.157.138,11	37.506.402,31	0,00	1.681.237,58	2.667.895.933,80	1.379.955.508,83	1.353.936.184,05

ENTWICKLUNG DER INVESTITIONSZUSCHÜSSE AUS ÖFFENTLICHEN MITTELN (ANLAGE 2)

	Stand 1.1.2019	Zuführungen	Auflösungen	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2019
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Energiebezugsrechte	1.120,00	0,00	0,00	0,00	-1.120,00	0,00
Sonstige Rechte	0,00	2.182,52	115,52	0,00	1.120,00	3.187,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	1.120,00	2.182,52	115,52	0,00	0,00	3.187,00
Sachanlagen						
Grundstücke	1.565.706,41	5.562,00	0,00	587.448,57	0,00	983.819,84
Bauten	52.948.687,00	1.745.932,04	2.695.146,04	0,00	142.000,00	52.141.473,00
Wasserbauliche Anlagen	10.754.830,00	2.022.876,00	311.911,00	0,00	0,00	12.465.795,00
Maschinelle und elektrische Anlagen	32.868.575,00	938.792,99	4.594.880,99	0,00	0,00	29.212.487,00
Leitungen	18.794.855,00	0,00	1.618.555,00	0,00	0,00	17.176.300,00
Fahrzeuge und Fahrbetriebsmittel	10.137.405,00	1.342.500,00	1.297.419,00	0,00	0,00	10.182.486,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.112,00	100,00	5.749,00	0,00	0,00	17.463,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Noch nicht auf Anlagen übertragene Subventionen	142.000,00	263.248,29	0,00	0,00	-142.000,00	263.248,29
Summe Sachanlagen	127.235.170,41	6.319.011,32	10.523.661,03	587.448,57	0,00	122.443.072,13
Finanzanlagen						
Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Investitionszuschüsse	127.236.290,41	6.321.193,84	10.523.776,55	587.448,57	0,00	122.446.259,13

BILANZ GEMÄSS § 8 ELWOG ZUM 31.12.2019 (ANLAGE 3)

Aktiva	Erzeugung und Stromhandel	Verteilung	Sonstiges	Gesamt
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.889.086,53	370.213,74	7.200.277,14	9.459.577,41
II. Sachanlagen	422.570.669,51	316.057.988,07	480.912.860,56	1.219.541.518,14
III. Finanzanlagen	16.180.596,84	1.416.125,57	133.357.690,87	150.954.413,28
	440.640.352,88	317.844.327,38	621.470.828,57	1.379.955.508,83
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte	3.682.629,53	3.023.436,89	32.284.890,62	38.990.957,04
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	41.232.949,73	7.302.913,58	46.619.557,95	95.155.421,26
III. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	2.955.115,15	453.076,55	2.226.266,75	5.634.458,45
	47.870.694,41	10.779.427,02	81.130.715,32	139.780.836,75
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
	851.740,95	24.464.729,70	-22.236.035,42	3.080.435,23
D. Aktive Latente Steuern				
	0,00	0,00	39.667.874,08	39.667.874,08
SUMME AKTIVA	489.362.788,24	353.088.484,10	720.033.382,55	1.562.484.654,89
Passiva				
A. Eigenkapital	187.049.638,67	134.961.372,12	236.746.683,77	558.757.694,56
B. Investitionszuschüsse	41.791.658,00	768.788,00	79.885.813,13	122.446.259,13
C. Baukostenzuschüsse	340.907,84	134.503.809,46	50.602.158,76	185.446.876,06
D. Rückstellungen	51.181.053,52	56.150.214,99	257.331.214,93	364.662.483,44
E. Verbindlichkeiten	111.115.981,35	43.028.156,41	132.823.919,67	286.968.057,43
F. Rechnungsabgrenzungsposten	39.042.737,22	49.082,17	5.111.464,88	44.203.284,27
G. Kapitalausgleichsposten	58.840.811,64	-16.372.939,05	-42.467.872,59	0,00
SUMME PASSIVA	489.362.788,24	353.088.484,10	720.033.382,55	1.562.484.654,89

ERGEBNISRECHNUNG GEMÄSS § 8 ELWOG FÜR 2019 (ANLAGE 4)

	Erzeugung und Stromhandel	Verteilung	Sonstiges	Gesamt
1. Umsatzerlöse	807.546.304,53	120.931.418,45	607.660.608,70	1.536.138.331,68
2. Veränderung des Bestandes an noch nicht abrechenbaren Leistungen und andere aktivierte Eigenleistungen	774.750,93	11.267.420,95	9.387.547,49	21.429.719,37
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.141.489,90	2.904.973,98	33.517.304,03	38.563.767,91
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-716.221.846,73	-16.676.013,20	-464.916.703,37	-1.197.814.563,30
5. Personalaufwand	-31.728.186,67	-50.696.891,91	-127.964.383,11	-210.389.461,69
6. Abschreibungen	-16.237.148,22	-28.733.533,95	-42.441.433,58	-87.412.115,75
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.881.901,70	-4.526.810,70	-35.459.329,58	-50.868.041,98
8. Leistungsverrechnung	-1.781.098,95	-25.451.743,44	27.232.842,39	0,00
9. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 8 (Betriebserfolg)	33.612.363,09	9.018.820,18	7.016.452,97	49.647.636,24
10. Erträge aus Beteiligungen	249.307,23	0,00	5.007.139,56	5.256.446,79
11. Sonstiges Finanzergebnis	-1.268.663,73	-645.149,12	-2.732.695,53	-4.646.508,38
12. Zwischensumme aus Z 10 bis Z 11 (Finanzerfolg)	-1.019.356,50	-645.149,12	2.274.444,03	609.938,41
13. Ergebnis vor Steuern	32.593.006,59	8.373.671,06	9.290.897,00	50.257.574,65

BILANZ GEMÄSS § 8 GWG ZUM 31.12.2019 (ANLAGE 5)

Aktiva	Gashandel	Verteilung	Sonstiges	Gesamt
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	44.325,61	94.425,39	9.320.826,41	9.459.577,41
II. Sachanlagen	17.126.021,63	70.963.711,80	1.131.451.784,71	1.219.541.518,14
III. Finanzanlagen	47.844,70	0,00	150.906.568,58	150.954.413,28
	17.218.191,94	71.058.137,19	1.291.679.179,70	1.379.955.508,83
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte	22.635.924,17	342.677,35	16.012.355,52	38.990.957,04
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	18.550.197,11	1.048.122,28	75.557.101,87	95.155.421,26
III. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	1.319.755,53	79.488,65	4.235.214,27	5.634.458,45
	42.505.876,81	1.470.288,28	95.804.671,66	139.780.836,75
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	1.096.844,57	1.983.590,66	3.080.435,23
D. Aktive Latente Steuern	0,00	0,00	39.667.874,08	39.667.874,08
SUMME AKTIVA	59.724.068,75	73.625.270,04	1.429.135.316,10	1.562.484.654,89
Passiva				
A. Eigenkapital	22.828.391,84	28.141.862,21	507.787.440,51	558.757.694,56
B. Investitionszuschüsse	198.000,00	0,00	122.248.259,13	122.446.259,13
C. Baukostenzuschüsse	222.000,00	21.232.113,77	163.992.762,29	185.446.876,06
D. Rückstellungen	6.417.319,71	1.219.200,01	357.025.963,72	364.662.483,44
E. Verbindlichkeiten	34.413.663,92	8.478.516,69	244.075.876,82	286.968.057,43
F. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	44.203.284,27	44.203.284,27
G. Kapitalausgleichsposten	-4.355.306,72	14.553.577,36	-10.198.270,64	0,00
SUMME PASSIVA	59.724.068,75	73.625.270,04	1.429.135.316,10	1.562.484.654,89

ERGEBNISRECHNUNG GEMÄSS § 8 GWG FÜR 2019 (ANLAGE 6)

	Gashandel	Verteilung	Sonstiges	Gesamt
1. Umsatzerlöse	359.691.405,20	21.671.233,28	1.154.775.693,20	1.536.138.331,68
2. Veränderung des Bestandes an noch nicht abrechenbaren Leistungen und andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	1.311.185,06	20.118.534,31	21.429.719,37
3. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	26.860,17	38.536.907,74	38.563.767,91
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-371.149.334,10	-3.444.676,96	-823.220.552,24	-1.197.814.563,30
5. Personalaufwand	-246.050,16	-515.928,17	-209.627.483,36	-210.389.461,69
6. Abschreibungen	-48.445,83	-5.230.954,60	-82.132.715,32	-87.412.115,75
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-730.425,80	-390.508,00	-49.747.108,18	-50.868.041,98
8. Leistungsverrechnung	18.969.854,06	-10.839.604,64	-8.130.249,42	0,00
9. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 8 (Betriebserfolg)	6.487.003,37	2.587.606,14	40.573.026,73	49.647.636,24
10. Erträge aus Beteiligungen	15.633,15	0,00	5.240.813,64	5.256.446,79
11. Sonstiges Finanzergebnis	83.409,25	-425.604,95	-4.304.312,68	-4.646.508,38
12. Zwischensumme aus Z 10 bis Z 11 (Finanzerfolg)	99.042,40	-425.604,95	936.500,96	609.938,41
13. Ergebnis vor Steuern	6.586.045,77	2.162.001,19	41.509.527,69	50.257.574,65

BETEILIGUNGEN DER SALZBURG AG MIT EINEM ANTEIL VON MIND. 20 % PER 31.12.2019 (ANLAGE 7)

Gesellschaft, Sitz	Gesellschaftskapital EUR	Anteil an der Gesellschaft %	Anteil an der Gesellschaft EUR	Eigenkapital der Gesellschaft EUR	Letztes Jahresergebnis EUR	Jahresabschluss zum
Verbundene Unternehmen						
Erdgas Import Salzburg GmbH, Salzburg	36.336,42	100,00	36.336,42	83.609,50	7.526,40	31.12.2019
Future Energy Photovoltaics Italy Srl., Bozen	10.000,00	100,00	10.000,00	5.437.649,00	263.849,00	31.12.2019
MyElectric Energievertriebs- und -dienstleistungs GmbH, Wien	200.000,00	100,00	200.000,00	3.379.510,61	641.506,41	31.12.2019
Salzburg AG Kundenservice GmbH	35.000,00	100,00	35.000,00	100.310,79	6.633,74	31.12.2019
Salzburg AG Tourismus Management GmbH	35.000,00	100,00	35.000,00	39.326,36	4.326,36	31.12.2019
Salzburg Netz GmbH, Salzburg	35.000,00	100,00	35.000,00	5.984.025,95	-1.977.413,33	31.12.2019 ²⁾
Salzburg Ökoenergie GmbH, Salzburg	35.000,00	100,00	35.000,00	258.316,21	145.977,77	31.12.2019
Salzkammergutbahn GmbH, St. Wolfgang im Salzkammergut	35.000,00	100,00	35.000,00	3.321.894,69	254.755,96	31.12.2019
Sonstige Beteiligungen						
Berchtesgadener Land Bahn GmbH, Freilassing	25.000,00	50,00	12.500,00	-2.955.329,64	-591.921,91	31.12.2019 ²⁾
conova communications GmbH, Salzburg	36.336,41	50,00	18.168,21	1.694.426,16	739.306,70	31.12.2019
ALBUS Salzburg Verkehrsbetrieb GmbH, Salzburg	36.000,00	49,00	17.640,00	"	"	
Holzwärme Altenmarkt GmbH, Altenmarkt	35.000,00	49,00	17.150,00	"	"	
Kraftwerk Dientenbach GmbH, Salzburg	36.000,00	33,33	12.000,00	"	"	
Salzburger Regionalstadtbahn Projektgesellschaft mbH, Salzburg	36.000,00	33,33	12.000,00	"	"	
GRASKRAFT Reitbach reg.Gen.m.b.H., Eugendorf	332.000,00	30,12	100.000,00	"	"	
GRASKRAFT Steindorf reg.Gen.m.b.H., Straßwalchen	84.500,00	29,59	25.000,00	"	"	
Biogas ZEMKA GmbH, Zell am See	35.000,00	24,90	8.715,00	"	"	
RAG-Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Maria Enzersdorf	193.786,67	10,00	19.378,67	397.357.609,91	40.030.261,67	31.03.19

¹⁾ Anwendung der Ausnahmeregelung gemäß § 242(2)2 UGB

²⁾ vorläufiger Abschluss

ERSCHEINUNGSTERMINE SALZBURGER LANDESZEITUNG 2020

Nr.	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
	2020	
12	Freitag, 29. Mai 2020	Dienstag, 09. Juni 2020
13	Freitag, 12. Juni 2020	Dienstag, 23. Juni 2020
14	Freitag, 26. Juni 2020	Dienstag, 07. Juli 2020
15	Freitag, 10. Juli 2020	Dienstag, 21. Juli 2020
16	Freitag, 24. Juli 2020	Dienstag, 04. August 2020
17	Freitag, 07. August 2020	Dienstag, 18. August 2020
18	Freitag, 21. August 2020	Dienstag, 01. September 2020
19	Freitag, 04. September 2020	Dienstag, 15. September 2020
20	Freitag, 18. September 2020	Dienstag, 29. September 2020
21	Freitag, 02. Oktober 2020	Dienstag, 13. Oktober 2020
22	Freitag, 16. Oktober 2020	Dienstag, 27. Oktober 2020
23	Freitag, 30. Oktober 2020	Dienstag, 10. November 2020
24	Freitag, 13. November 2020	Dienstag, 24. November 2020
25	Freitag, 27. November 2020	Mittwoch, 09. Dezember 2020
	2021	
1	Freitag, 01. Jänner 2021	Dienstag, 12. Jänner 2021

Impressum

Medieninhaber: Land Salzburg | *Herausgeber:* Landes-Medienzentrum, vertreten durch Leiter Chefredakteur Mag. Franz Wieser | *Leitung des amtlichen Teils (vierzehntäglich):* Corinna Schorn | *Alle:* Eberhard-Fugger-Straße 5, 5010 Salzburg, Telefon 0662 8042-2417 | *E-Mail:* landesmedienzentrum@salzburg.gv.at | *Gestaltung:* LMZ/Grafik

Offenlegung gem. §25 Mediengesetz

Medieninhaber: Land Salzburg (100%) | *Blattlinie:* Amtsblatt der Behörden, Ämter und Gerichte Salzburgs